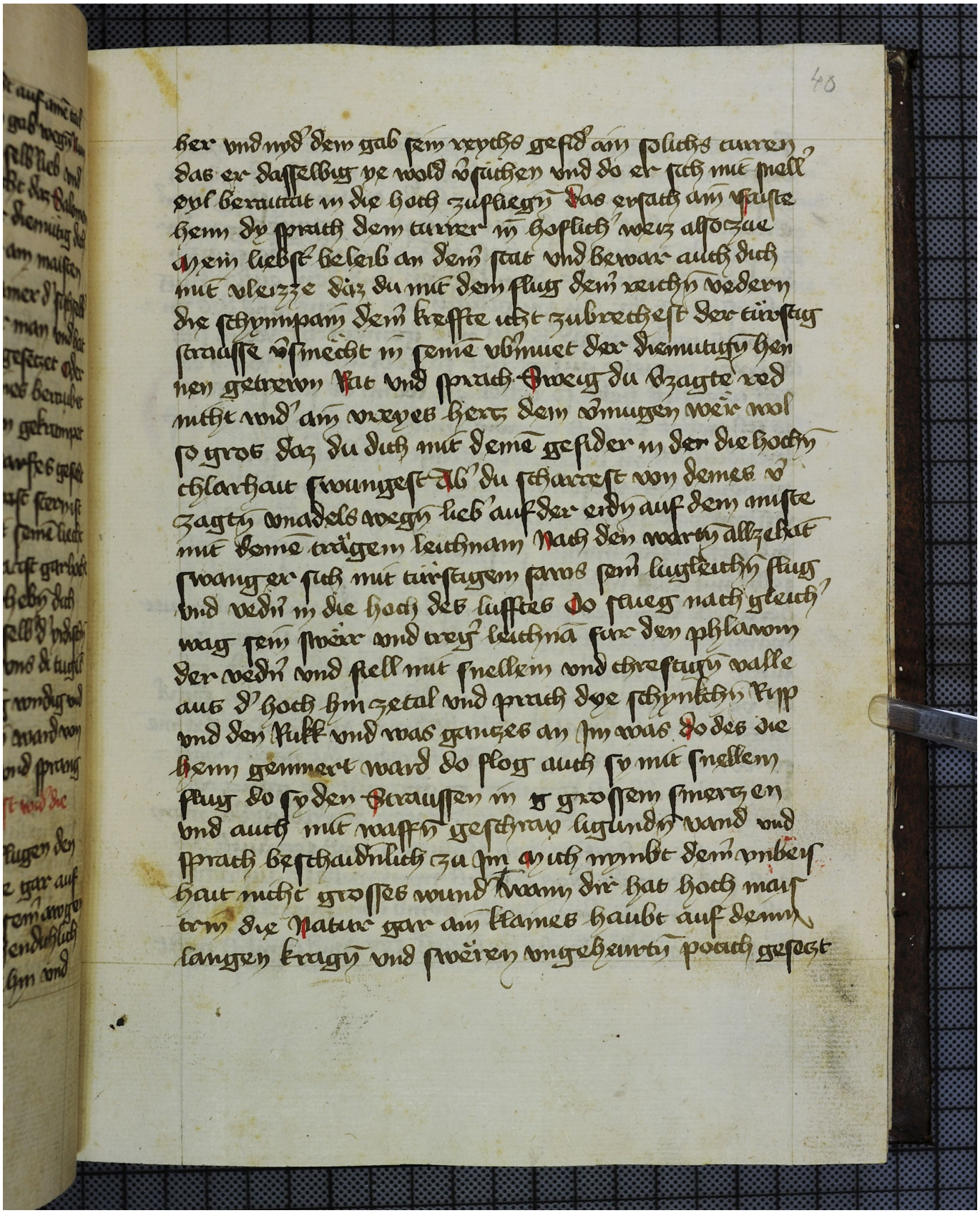
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



40

ber vnd wol dem gab sein reychs gesid am solichs turren
das er dasselbig ye wold süchen vnd do er sich mit snell
eyl berauttet in die hoch zufliegen Das ersach am ersten
hem dy sprach dem turter in hoplich weiz also zue
yrem liebst beleib an dem stat vnd bewar auch dich
mit vleizze daz du mit dem flug dem reichen vedern
die schymmpam dem krefft icht zubrechest Der türstig
strausse versmecht in seine vbmuet der demutigen hen
nen getreiwen rat vnd sprach Dweys du vzagte red
nicht wol am vreyes hert dem armigen weir wol
so gros daz du dich mit deme gesider in der die hochen
chlarchait swungest Als du scharest von demes v
zagten wandels wegen lieb auf der erdy auf dem anste
mit deme trägen leuthnam Nach den worten allzehant
swang er sich mit türstigem sawse sein lustreichen flug
vnd vedin in die hoch des lufftes do stuegt nach gleich
wag sein swäir vnd trey leuthna für den phlawm
der vedin vnd stell mit snellem vnd ehrstigen valle
aus d hoch hin zetal vnd prach dye schynlichen lipp
vnd den kuff vnd was genzes an im was do des die
hem gewarnt ward do plog auch sy mit snellen
flug do sy den strausen in gross smerzen
vnd auch mit wassen geschray lagundin vand vnd
sprach beschaudnlich zu im auch wanbt dein vnbey
haut nicht grosses wund kram dir hat hoch maist
ter dy natur gar an klames haubt auf dem
langen kragen vnd swäiren vngehentn poach gesetzt